

Gartenschläfer beim Graben am Busigberg entdeckt

Nicht schlecht staunten Berit Eriksen und Heiko Birkenbeil am vergangenen Freitagnachmittag, als sie plötzlich beim Graben auf etwas Flauschiges im Erdreich stießen. Die beiden waren gerade dabei ihre Stützmauer im Garten auszubessern, als sie auf einen Gartenschläfer trafen. Zwischen den Sandsteinen, die sie im vergangenen Jahr als Füllmaterial in den Untergrund eingearbeitet hatten, entstanden wohl auch kleine Hohlräume, die der Bilch als Versteck nutzte. Vorsichtig nahm Berit Eriksen die Schlafmaus hoch, welche sich in typischer Bilchmanier zur Wehr setzte. „Zum Glück hatte Berit Handschuhe an“, berichtete Heiko Birkenbeil, der zusammen mit Berit Eriksen seit 2020 die Kreisgruppe Miltenberg, des Bund Naturschutz bei der „Spurensuche Gartenschläfer“ unterstützt. Als wissenschaftlichen Nachweis fotografierten die beiden den kleinen wehrhaften Kobold noch, bevor er zurück in die Natur entlassen wurde.

Dieser Fund ist der erste Gartenschläfer Nachweis 2021 den die ehrenamtlichen Spurensucherinnen und Spurensucher des BN verzeichnen durften. Gut zu erkennen sind die kleinen Schlafmäuse an ihrer schwarzen Augenmaske.

Sollten auch Sie einen Gartenschläfer entdecken, können Sie ihn auf der online Meldestelle unter www.gartenschlaefer.de melden oder sich mit Jacqueline Kuhn (jacqueline.kuhn@bn-miltenberg.de) in Verbindung setzen, die das Projekt für den BN im Landkreis Miltenberg, Aschaffenburg und Main-Spessart betreut.

Kreisgruppe Miltenberg

Römerstr. 41

63785 Obernburg

Tel. 0 60 22/710 939

www.bn-miltenberg.de

Obernburg,

26. April 2021



Bildunterschrift:

Erster Gartenschläfer-Nachweis 2021 am Busigberg in Großheubach.

Foto: Heiko Birkenbeil

Für Rückfragen:

Dr. Steffen Scharrer

Kreisvorsitzender

Tel. 06022/710939

0151/58752619

E-Mail: steffen.scharrer@bn-miltenberg.de

Hintergrund zum Projekt „Spurensuche Gartenschläfer“:

Der zu den Nagetieren zählende Gartenschläfer gehört wie der Siebenschläfer und die Haselmaus zur Familie der Schlafmäuse (Bilche) und hält ebenso wie diese einen Winterschlaf. Seit Jahrzehnten werden starke Rückgänge seiner Bestände verzeichnet. In vielen Regionen ist er bereits ausgestorben. Wälder in höheren Mittelgebirgslagen sind seine bevorzugten Lebensräume in Bayern.

Kreisgruppe Miltenberg

Römerstr. 41

63785 Obernburg

Tel. 0 60 22/710 939

www.bn-miltenberg.de

Obernburg,

26. April 2021

Erste Hinweise auf das Vorkommen des nachtaktiven Bilchs können beispielsweise Nester oder Haare in Vogelbrutkästen liefern. Eine gezielte Suche kann mit Spurtunneln erfolgen, in denen die Tiere ihre Fußabdrücke hinterlassen, oder mit auf Futterköder ausgerichteten Wildtierkameras. Mit Hilfe von Haar- oder Kotanalysen können weitergehende wissenschaftliche Fragestellungen beantwortet werden. Auf Basis der Daten werden durch die Senckenberg Gesellschaft und Schlafmaus-Experten der Universität Gießen mögliche Ursachen des Rückgangs analysiert: von einer genetischen Verarmung bis zu Krankheiten und Parasiten oder Einflüssen der Klimaveränderung. Aus den Ergebnissen sollen dann Schutzmaßnahmen entwickelt und mit dem BUND Naturschutz und den BUND Landesverbänden in Thüringen, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz vor Ort umgesetzt werden.

Information im Internet:

<https://www.bund-naturschutz.de/tiere-in-bayern/gartenschlaefer.html>

<https://biologischevielfalt.bfn.de/bundesprogramm/projekte/projektbeschreibungen/erarbeitung-eines-bundesweiten-schutzkonzepts-fuer-den-gartenschlaefer.html>

Kreisgruppe Miltenberg

Römerstr. 41

63785 Obernburg

Tel. 0 60 22/710 939

www.bn-miltenberg.de

Obernburg,

26. April 2021

Projekt im Rahmen des



Gefördert durch



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

